

# Ein Stilbruch auf Sinatras Spuren

Helmut Lotti über seine „Crooner“-Tournee, die auch nach Köln führt

18.01.07

Ein Traum für Schwiegermütter und Konzertveranstalter: Helmut Lotti live – das heißt volle Hallen. Egal, ob der Belgier den Elvis gibt, Verdi mit Tenorschlagern adaptiert oder „Besame mucho“ schmachtet. Christoph Forsthoff sprach mit „Pavalotti“.

*Mit Ihrem aktuellen „Crooners“-Album erinnern Sie an legendäre US-Sänger, bedienen aber auch wieder alle Klischees vom Schmelz- und Schmalz-Tenor Helmut Lotti...*

Aus meiner Sicht habe ich mit diesem Album eigentlich erstmals einen richtigen Stilbruch vollzogen. Denn all die Jahre



zuvor waren es zwar unterschiedlichste Projekte, aber die Tenor-Lage hat sich nie verändert – und auf diesem Album präsentiere ich mich nun eher als leichter Bariton.

**Ungewollt?**

Nein. Man hat mich in Deutschland als Star-Tenor verkauft – dabei habe ich von Anfang an gesagt, dass ich kein Tenor bin.

**Was hat Sie an diesem Crooner-Album gereizt?**

Es ist meine Lieblingsmusik, ich bin mit diesem Genre aufgewachsen und fühle diese Musik. Und ich habe erstmals eine ganze CD nur mit Titeln von mir herausbringen können, denn auf der einen CD finden sich all die alten Klassiker, doch auf der anderen zwölf ganz neue Crooning-Songs – und das war etwas, das ich schon lange machen wollte.

**Waren Sie denn bei den Vorgänger-Alben nur mit halbem Herzen dabei?**

Das habe ich nie gesagt. Aber es war eben nicht die Musik, die mich mein ganzes Leben lang begleitet hat. All die anderen Projekte waren für mich eher Entdeckungsreisen,



**Ein Bariton**, den man als Tenor verkaufte: der belgische Sänger Helmut Lotti. (Foto: dpa)

spannend, bereichernd und auch kulturell sehr interessant wie etwa das Album „From Russia with Love“. Dafür sind wir durch Russland gereist – das hätte ich wahrscheinlich sonst nie gemacht.

**Nun haben Sie Ausflüge in die Welt der Komposition unternommen – haben Sie keine Angst, dass Ihre Songs nicht bestehen könnten neben den Klassikern von Sinatra & Co?** Meine sind zwar nicht bekannt, aber sie sind okay. Ich hatte einfach keine Lust, nur Lieder zu singen, die jeder schon kennt – nun können die Menschen entscheiden, ob ihnen meine Songs gefallen oder nicht.

**Als Sänger haben Sie sich in den verschiedensten Genres getummelt – gibt es Entde-**

## DAS NEUE ALBUM

„The Crooners“ heißt das neue Doppelalbum, mit dem der 37-Jährige derzeit auf Tournee ist: Ein Dutzend romantischer Schlager-Klassiker von Dean Martins „That's amore“ bis „True Love“ von Bing Crosby, dazu auf der zweiten CD das gleiche Sehnsuchtsrepertoire noch mal aus Lottis eigener Kompositionsfeder. (EB)

**ckungsreisen, die Sie noch gern unternehmen würden?**

Eigentlich würde ich ganz gern in diesem Crooner-Stil bleiben. Aber ich kann mir vorstellen, dass mein Manager sicher noch einige Ideen hat,

von denen ich bislang noch gar nichts ahne... (lacht).

**Sie selbst aber sind wunschlos glücklich?**

Ich bin sehr glücklich! Nur einen Traum habe ich noch: Ich würde gern in einem witzigen Musikfilm spielen – einem Film im Stil jener Streifen von Elvis Presley oder Danny Kaye.

**Oft müssen Sie böse Kritiken einstecken – trifft Sie das?**

Ich habe Respekt vor anderen Menschen und hoffe, dass sie diesen auch für mich haben. Wenn nicht, ist das schade, und solch eine Kritik irritiert mich vielleicht eine Woche lang – die Kritiker aber müssen ihr ganzes Leben damit klar kommen, dass sie so sind.

**Für Toleranz haben Sie auch im belgischen Wahlkampf ge-**

**worben, als Sie in einer Konzertreihe gegen Ausländerfeindlichkeit auftraten...**

Ich bin kein politischer Mensch. Es war ein Konzert für mehr Toleranz, und deshalb habe ich es gemacht: Aus Menschlichkeit – mit Politik hatte das nichts zu tun. Nur leider ist mein Auftritt dann in der Presse benutzt worden von den Linken wie den Rechten.

**Steckt hinter Ihrer Politik-Ferne die Furcht, Fans vor den Kopf zu stoßen?**

Nein. Ich finde eben nur nicht, ich müsste zu allem eine Meinung haben: Ich bin ein Sänger – warum muss ich mich dazu zum Krieg im Irak äußern?

**Kölner Konzerte:** Musical Dome, 29.1.+5.2., 20 Uhr, Karten (36 - 69,50 Euro): 01805/152530